



A MILLION ACTS OF BLUE -  
AKTIONSIDEEN FÜR EINE PLASTIKFREIE ZUKUNFT

**SCHREIB EINEN LESERBRIEF  
UND TEILE DEINE MEINUNG  
IN DEN SOZIALEN MEDIEN**

AKTION

**#2**

VIELEN DANK, DASS DU

# AKTIONSIDEEN FÜR EINE PLASTIKFREIE ZUKUNFT

HERUNTERGELADEN HAST!

PLASTIKVERSCHMUTZUNG  
IST ÜBERALL, UND **WIR  
BEGRÜSSEN ALLE, DIE  
SICH MIT UNS DAGEGEN  
WEHREN!**

**WIR GLAUBEN, DASS EINE  
WELT OHNE EINWEG-  
PLASTIK MÖGLICH IST** UND  
KOMMEN ZUSAMMEN, UM  
DIESE ZU VERWIRKLICHEN.

**VON WAS FÜR HANDLUN-  
GEN SPRECHEN WIR?**

Wer kennt sie nicht, die trostlosen Bilder von plastikübersäten Stränden und Tiermägen voll von Plastik. Es ist leicht, sich überfordert und frustriert zu fühlen, sind wir doch in unserem täglichen Leben von Einweg-Plastikprodukten umgeben, zu denen es scheinbar keine Alternativen gibt. Unsere Recycling-Bemühungen zur Verkleinerung unseres eigenen Plastik-Fussabdrucks sind bewundernswert und wichtig, doch wie oft werden uns Trinkhalme, Taschen, Flaschen und Verpackungen aus Einweg-Plastik aufgedrängt, bevor wir eine Chance haben, sie abzulehnen. Und da sind noch die vielen Dinge, die wir dringend brauchen, aber leider fast nur in Plastik verpackt zu haben sind. **Unser System ist am Ende, es ist mit Plastik vollgestopft. Umso wichtiger ist, dass die für die Plastikverschmutzung verantwortlichen Firmen jetzt Ihren Plastik-Fussabdruck verkleinern und aufhören, Einweg-Plastik zu produzieren.** Und jetzt die gute Nachricht: Gemeinsam sind wir nicht zu bremsen. So machen wir's:

Zusammen mit zahlreichen anderen Organisationen aus der #BreakFreeFromPlastic-Bewegung setzt sich Greenpeace weltweit dafür ein, das Plastikproblem an der Quelle zu stoppen – namentlich bei den Unternehmen, die es verursacht haben und bei den Regierungen, die ihnen einen Freipass geben.

Es ist eine Bewegung am Entstehen, welche die müde Ausrede vom ach so unvermeidlichen Wegwerfplastik klar zurückweist. Stattdessen **schliessen wir uns durch viele einzelne Handlungen für unseren schönen blauen Planeten zusammen und schaffen damit die wirkliche Veränderung, die es braucht, um unseren Familien, unseren Gemeinschaften und allen Lebewesen eine plastikfreie und gesunde Zukunft auf unserer Erde zu sichern.** Wir ziehen Unternehmen zur Rechenschaft, drängen die Regierungen zu entschlossenem Handeln und setzen uns für einen Lebensstil ein, der uns wieder miteinander und mit der Schönheit des Planeten verbindet, den wir schützen wollen.

Massnahmen und Aktionen, welche die Entstehung von Einweg-Plastik an der Quelle verhindern und so den Trend zur Plastikverschmutzung umkehren. Inspiriert von der Liebe zu unserem schönen blauen Planeten und der dringenden Notwendigkeit, unsere Ozeane, Gewässer, Landschaften und Gemeinschaften zu schützen.

**Wir sind begeistert, dass du dich der #BreakFreeFromPlastic-Bewegung anschliessen willst und freuen uns darauf, dich bei deinem Einsatz für eine plastikfreie Zukunft zu unterstützen.**





## SCHREIB EINEN LESERBRIEF UND TEILE DEINE MEINUNG IN DEN SOZIALEN MEDIEN



Traditionelle Medien wie Zeitungen, Fernsehen, Magazine, Radio und digitale Formate sind nach wie vor bestens geeignet, um in kurzer Zeit viele Leute zu erreichen.

### Leserbriefe schreiben

Leserbriefe in deiner Lokalzeitung können ein sehr wirkungsvolles Mittel sein, um Wissen mit anderen Menschen in deiner Region zu teilen oder einen bemerkenswerten Aspekt eines Themas in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Hier einige Tipps dazu!

- **Fang mit der lokalen Presse an.** Die Chance, dass dein Brief überhaupt veröffentlicht wird, ist in der Lokalpresse weit grösser als in einer nationalen Zeitung. Es ist darum sinnvoll, vorerst eine populäre Lokal- oder Regionalzeitung ausfindig zu machen. Bevor du weitermachst, informiere dich auf deren Website, welche formellen Anforderungen ein Leserbrief erfüllen muss.
- **Nimm Bezug auf ein aktuelles Ereignis.** Zeitungs-redaktoren ziehen Leserbriefe vor, die sich auf ein aktuelles Nachrichtenereignis beziehen. Wenn du also in deiner Zeitung etwas über Plastikverschmutzung oder ein verwandtes Thema liest, reagiere sofort – die Chancen, dass dein Brief veröffentlicht wird, stehen nie besser als jetzt! Wenn beispielsweise ein Unternehmen eine Änderung ihrer Plastik-Politik verkündet, die aber in eine falsche Richtung weist, könntest du in deinem Leserbrief die/den FirmenchefIn dazu aufrufen, echte Massnahmen zu ergreifen und zum Beispiel die Produktion von Einweg-Plastik einzustellen. Und vergiss nicht, dich im Brief auf den entsprechenden Nachrichten-artikel zu beziehen.



- **Zeitschriften sind eine gute Möglichkeit.** Auch Zeitschriften haben oft Leserbriefspalten. Wenn du ein bestimmtes Publikum erreichen willst, z. B. Eltern, die ein Eltern-Magazin lesen und wie du oft frustriert sind, weil sie im lokalen Supermarkt plastikfrei einkaufen möchten, dann schau dich nach einer Zeitschrift um. Überprüfe, wann die nächste Ausgabe erscheint.
- **Fasse dich kurz.** Ein Leserbrief sollte idealerweise nicht mehr als 200-250 Worte lang sein. Das ist ziemlich kurz, also ist es wichtig, gleich zur Sache zu kommen. [Du findest hier einige wichtige Überlegungen zum Thema](#), die dir helfen könnten, deine eigenen Gedanken zu formulieren.
- **Interesse wecken.** Nichts weckt das Interesse der Leserinnen und Leser wie ein eingängiger Titel. Der Titel muss den Wunsch wecken, mehr zu wissen. Wichtig ist zudem eine gute Organisation, damit das Problem, zu dem du dich äusserst, und die Lösungen, die du vorschlägst, gut verständlich sind. Es kann auch nützlich sein, eine Website anzugeben, wo interessierte LeserInnen mehr Informationen finden können.
- **Nicht aufgeben.** Ein Brief mag noch so gut abgefasst sein, die Möglichkeit, dass er nicht abgedruckt wird, besteht immer. Vielleicht monopolisiert ein anderes Thema die Aufmerksamkeit der Medien, oder die Zeitung hat an diesem Tag eine aussergewöhnlich grosse Anzahl von Briefen erhalten. Gib nicht auf! Je öfter du schreibst, desto grösser ist die Chance, dass dein Brief veröffentlicht wird. Wenn es bei einer Zeitschrift nicht funktioniert, versuch dein Glück an einem anderen Ort.





## Dein Brief wurde veröffentlicht? Wir gratulieren!

- **Halte uns auf dem Laufenden!** Bitte informiere uns und schick den Link oder ein Foto deines Artikels an [freiwillig.ch@greenpeace.org](mailto:freiwillig.ch@greenpeace.org).
- **Weitersagen auf Social Media!** Teile deinen Artikel auf Social Media und füge die Hashtags #MillionActsofBlue und #BreakFreeFromPlastic bei.
- **Auf den Geschmack gekommen?** Lade einen weiteren Teil des Handbuchs herunter und lass uns wissen ob und wie wir dich bei deiner nächsten Handlung unterstützen können!

## Firmen über soziale Medien ansprechen

Um Aufmerksamkeit zu erregen, kannst Du in den sozialen Medien eine Frage oder einen Aktionsaufruf posten und dabei die Firma taggen, die du zum Handeln bewegen willst. Ob Tweet, Facebook-Post oder Instagram-Post: Die Message muss in erster Linie klar beschreiben, was die betreffende Firma falsch macht und was sie stattdessen tun sollte. Die ist auf Facebook leichter zu bewerkstelligen als mit kurzatmigen Tweets. Wenn dir beim Einkauf im Quartier eine Verpackung aus Einwegplastik ins Auge sticht, mach schnell ein Bild (ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte), teile es in den Sozialen Medien und tagge die Firma mit einer an sie gerichteten Forderung. Du findest hier die [Greenpeace Forderungen an Unternehmen](#). Nicht vergessen: mit #BreakFreeFromPlastic taggen!

### Weitere Organisationen, die am Plastik-Problem arbeiten

Schau dir unsere Mitverbündeten in der Bewegung an:  
[www.breakfreefromplastic.org](http://www.breakfreefromplastic.org)

Photo credit: © Daniel Müller, The 5 Gyres Institute, Chanklang Kanthong, Greenpeace

*Dieses Handbuch wurde von Greenpeace International entwickelt und ist in der Schweiz zusammen mit Freiwilligen am Greencamp 2018 ergänzt und ausarbeitet worden.*